

Regensburg - die steinerne Stadt kühlen

Im Vergleich zum Umland besitzt das Stadtklima ohnehin eine erhöhte Lufttemperatur, weswegen man auch von „städtischen Wärmeinseln“ spricht. Obendrein kommt nun noch der Klimawandel hinzu, wodurch die Temperaturen und die Trockenheit noch weiter zunehmen.

Wir fordern ...

- 1. auf jedem öffentlichen Platz in der Altstadt mindestens einen Trinkbrunnen**
 - ☼ Nicht nur der Kühlung, sondern auch der Gesundheit förderlich
- 2. mehr Brunnen innerhalb des Stadtgebietes bzw. die Reparatur der bereits vorhandenen**
 - ☼ Offene Gewässer tragen zur Kühlung und zur Verschönerung bei
- 3. die Einführung und Förderung von Urban Gardening and Farming im öffentlichen Raum innerhalb des Stadtgebietes.**
 - ☼ Sehr leicht umsetzbar, trägt zur Kühlung bei und liefert auch noch regionale Lebensmittel
- 4. Dachbegrünungen auf allen neugebauten oder sanierten städtischen Dächern mit bis zu 30° Neigungswinkel und Prämien für Dachbegrünungen auf Privaddächern.**
 - ☼ Dächer können ein Drittel der bebauten Fläche in Städten ausmachen und bieten daher großes Potenzial für verlorene Grünflächen
- 5. Fassadenbegrünungen an allen geeigneten städtischen Gebäuden und Prämien für Fassadenbegrünungen an Privathäusern.**
 - ☼ lassen sich einfach und günstig z. B. mittels Kletterpflanzen und -hilfen realisieren

Des Weiteren fordern wir einen Ausbau von Frischluftschneisen sowie eine Entsiegelung in Teilen der Altstadt.

Eine Studie im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums aus dem Jahr 2019 zeigt, dass es eine klare Beziehung zwischen der um bis zu 67% erhöhten Sterberate und der Dichte der urbanen Strukturen während Hitzezeiträumen gibt.

Auch in Regensburg ist die Bebauung sehr dicht, Wasser- und Grünflächen sind nur wenige zu finden und die Flächen sind fast lückenlos versiegelt. Daher erarbeitet die Stadtverwaltung aktuell eine Strategie zur Klimaresilienz. Noch diesen Herbst sollen zehn Schlüsselmaßnahmen zum Hitzemanagement beschlossen werden.

Das sind die Gründe für unsere Forderungen an den Maßnahmenkatalog:

Warum Trinkbrunnen bzw. Wasserspender?

- ◆ Pro Tag sind mindestens 1,5 Liter Wasserzufuhr nötig, bei körperlicher Aktivität oder hohen Temperaturen auch deutlich mehr.
- ◆ Passant*innen können ihren Flüssigkeitsbedarf damit kostenlos decken.

Warum Wasserflächen?

- ◆ Offene Gewässer tragen durch Verdunstung zur Kühlung der Stadt bei.
- ◆ Springbrunnen haben durch die starke Bewegung des Wassers eine zusätzliche Kühlfunktion.
- ◆ Die Kühlfunktion der Flüsse Regen und Donau beschränkt sich auf den Fluss selbst und den direkten Uferbereich.

Warum Urban Gardening and Farming?

- ◆ Kühlungseffekt entsteht durch Verdunstung von Wasser aus Pflanzen.
- ◆ Hochbeete sind leicht umsetzbar, weil kein Aufbaggern notwendig ist.
- ◆ Blüten tragen zur Artenvielfalt und zum Ambiente bei.
- ◆ Stadtbewohner*innen ohne Garten können selbst Pflanzen anbauen.

Warum Dachbegrünung?

- ◆ Dächer können ein Drittel der bebauten Fläche in Städten ausmachen.
- ◆ Der Kühleffekt ist sowohl in den Gebäuden als auch am Boden messbar.
- ◆ Dachbegrünung ist vor allem für Gebäude mit älterer Isoliertechnik durch Heizkosteneinsparung finanziell profitabel.
- ◆ Stadtgeräusche werden durch die Aufnahme von Schallwellen reduziert.

Warum Fassadenbegrünung?

- ◆ Beim Vorbeigehen empfinden Menschen eine um mehrere Grad geringere Temperatur.
- ◆ Fassadenbegrünungen lassen sich einfach und günstig z. B. mittels Kletterpflanzen und -hilfen realisieren.
- ◆ Zusätzlich verringern Grünwände Lärm und filtern Schadstoffe aus der Luft.